



REICHSBANNER SCHWARZ-ROT-GOLD
BUND AKTIVER DEMOKRATEN E.V.

Grundsatzprogramm

Für Deutschland und unsere Demokratie.





Das Grundsatzprogramm des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold ist Fundament der inhaltlichen Arbeit des Reichsbanners. Es füllt die Vorschriften der Bundessatzung aus, ist Grundlage sowie Richtschnur für die Vereinsarbeit und dient zugleich als Prüfstein und Information für Neumitglieder. Die in diesem Grundsatzprogramm zusammengefassten Werte und Haltungen sind unverzichtbare Grundlage unserer Arbeit. Das eindeutige Bekenntnis hierzu ist deshalb die Voraussetzung für eine Mitgliedschaft.

In der „Republikanischen Erklärung“ haben wir hierbei die unveränderbaren Grundsätze niedergelegt, die den Geist des Reichsbanners seit seinen Gründungstagen widerspiegeln.

Dieses Grundsatzprogramm wurde von der Bundeskonferenz des Reichsbanners am 11. Oktober 2025 in Berlin beschlossen und ist für alle Mitglieder bindend. Es löst das Grundsatzprogramm vom 22. November 2014 ab.

Impressum

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, Bund aktiver Demokraten e.V.
Der Bundesvorstand

Bundesgeschäftsstelle
Stauffenbergstraße 13-14 · 10785 Berlin
E-Mail: kontakt@reichsbanner.de · Tel: 030 26 39 89 038
Web: www.reichsbanner.de

Kontoverbindung
IBAN: DE87 5003 3300 1007 7651 00
BIC: SCFBDE33XXX (Santander Bank)

Vereinsregister
Vereinssitz: Berlin
Amtsgericht Charlottenburg · VR 32601 B
Der Verein ist beim Finanzamt für Körperschaften (Berlin) als gemeinnützig anerkannt.

Kooperationspartner
Gedenkstätte Deutscher Widerstand

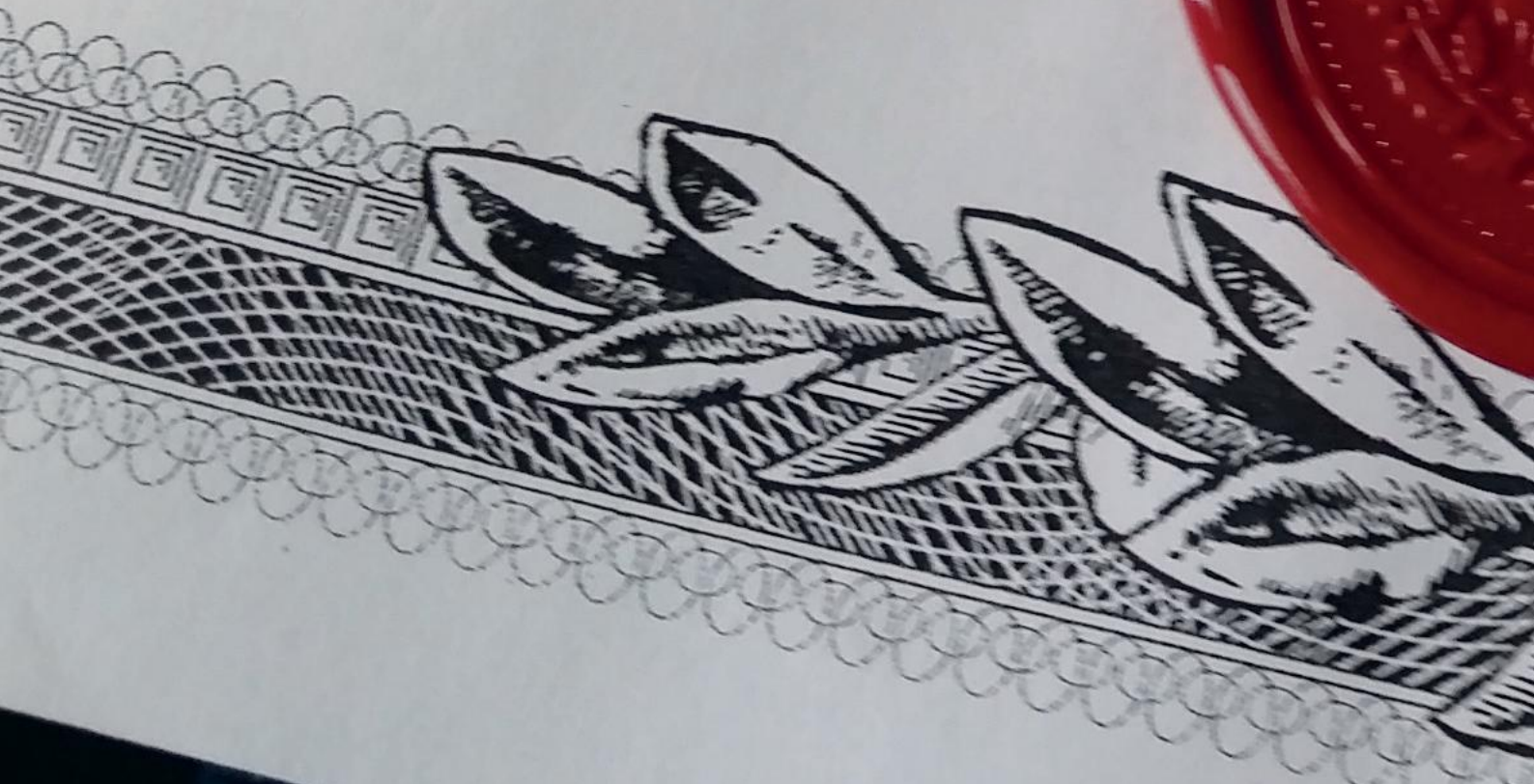


Inhaltsverzeichnis

I. Republikanische Erklärung	4
II. Unsere Tradition	8
1. Gründung & Selbstverständnis	10
2. Zerschlagung & Widerstand	10
3. Wiedergründung & Neuorientierung	11
4. Verantwortung & Zukunft	11
III. Unsere Mission	12
1. Mission & Wirken	14
2. Patriotismus & Demokratie	14
3. Erinnern & Gedenken	15
4. Aufklären & Bewahren	15
IV. Unsere Organisation	16
1. Werte & Haltung	18
2. Offenheit & Toleranz	18
3. Klarheit & Konsequenz	19
4. Solidarität & Kameradschaft	19
V. Unsere Kommunikation	20
1. Farben & Symbole	22
2. Respekt & Orientierung	22
3. Einzigartigkeit & Kooperation	23
4. Vorbildfunktion & Verantwortung	23

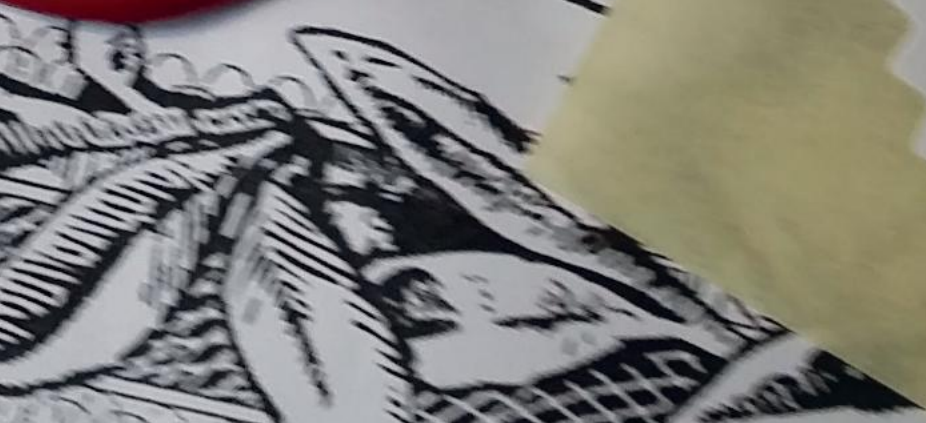
...die unter dem Nationalsozialismus
insbesondere der Shoah – sowie die
Diktatur bringen für uns alle die beson
Erkenntnis aus diesen Lehren aktiv un

konferenz des
eldorf am Rhein.



...pulschen Gedann

r, dass das deutsche
beiden deutschen Dikt
ismus begangenen Ver
Erfahrungen aus 40 Jahren
ndere Verantwortung mit
serer Demokratie beizuge





I. Republikanische Erklärung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, Bund aktiver Demokraten e.V.

Wir, die Mitglieder des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, bekennen uns zu den nachfolgenden unverhandelbaren Grundsätzen eines parteiübergreifenden, republikanischen Konsenses einer Deutschen Republik mit ihrer freiheitlich-demokratischen Verfassungsordnung und zur Abwehr aller gegen diese Ordnung gerichteten Bestrebungen. Dieser Konsens bildet das Fundament für die Arbeit des Reichsbanners.

Wir, die Mitglieder des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, ungeachtet unserer politischen Bindungen oder Überzeugungen, erkennen die nachfolgenden unverhandelbaren Grundsätze, als für uns bindend und verpflichtend an. Sie sind Ausdruck sowie Ergebnis der Lehren und Erfahrungen aus der deutschen Geschichte und Ausdruck unserer Überzeugung, dass eine lebenswerte Gesellschaft nur auf der Grundlage von Demokratie, Freiheit, Toleranz, Rechtsstaatlichkeit und Gewaltenteilung errichtet werden kann.

Wir, die Mitglieder des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, stützen uns hierbei auf die unverrückbaren Säulen der in den Artikeln 1, 20 und 79 Absatz 3 des Grundgesetzes niedergelegten Grundsätze unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung: Die Verantwortung des Staates, die Menschenwürde zu achten und zu schützen (Artikel 1), die in Artikel 20 niedergelegten Grundsätze eines demokratischen, sozialen Rechts- und Bundesstaates und des Widerstandsrechts, verbürgt durch die „Ewigkeitsklausel“ des Artikels 79 Absatz 3 des Grundgesetzes.



Wir bekennen als unverhandelbar, dass jeder Mensch frei und gleich an Rechten und Würde geboren ist.

Wir bekennen als unverhandelbar, dass niemand wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner ethnischen Zugehörigkeit, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen, seiner sexuellen Ausrichtung oder Identität sowie seiner Behinderung diskriminiert werden darf.

Wir bekennen als unverhandelbar ein Deutschland der Freiheit im Sinne der Achtung und des Schutzes Andersdenkender sowie im Sinne der Verpflichtung für Mitmenschlichkeit und Gemeinsinn.

Wir bekennen als unverhandelbar die Prinzipien des solidarischen Miteinanders zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts in unserem Lande.

Wir bekennen als unverhandelbar das friedliche Zusammenleben aller Völker und Staaten, insbesondere den europäischen Gedanken und den europäischen Einigungsprozess.

Wir bekennen als unverhandelbar, dass das deutsche Volk verpflichtet ist, Schlussfolgerungen aus den beiden deutschen Diktaturen zu ziehen.

Die unter dem Nationalsozialismus begangenen Verbrechen – insbesondere der Shoah – sowie die Erfahrungen aus 40 Jahren SED-Diktatur bringen für uns alle die besondere Verantwortung mit sich, die Erkenntnis daraus aktiv unserer Demokratie beizugeben.

Beschlossen und proklamiert durch die Bundeskonferenz des Reichsbanners am 22. November 2014 in Düsseldorf am Rhein.



II. Unsere Tradition





II. Unsere Tradition

1. Gründung & Selbstverständnis

Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, Bund aktiver Demokraten e.V., steht in der Tradition des am 22. Februar 1924 zum Schutze der ersten Deutschen Republik und ihrer Weimarer Verfassung gegründeten Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, Bund der republikanischen Kriegsteilnehmer e.V.

Die Gründung erfolgte auf Betreiben der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD) zusammen mit der Deutschen Demokratischen Partei (DDP) und der Deutschen Zentrumspartei. Diese drei Parteien waren als „Weimarer Koalition“ bis zuletzt eine wichtige Stütze der Demokratie der Weimarer Republik. Sie reagierten mit diesem Schulterschluss der Demokraten auf die zahlreichen Morde, die grassierende politische Gewalt und die links- und rechtsextremistischen Putschversuche in den Anfangsjahren der jungen Republik.

Der Beiname des Vereins wurde 1929 in „Bund Deutscher Kriegsteilnehmer und Republikaner“ geändert, um auch stärker Nicht-Kriegsteilnehmer anzusprechen.

2. Zerschlagung & Widerstand

Schnell entwickelte sich das Reichsbanner zu einer Massenorganisation mit – nach unterschiedlichen Schätzungen – zwischen 1,5 und mehr als drei Millionen Mitgliedern. Neben fünf Reichskanzlern waren bekannte Mitglieder des Reichsbanners unter anderem Philip Scheidemann, Otto Wels, Julius Leber, Kurt Schumacher, Fritz Bauer, Paul Löbe und Theodor Heuss. Das Reichsbanner stand stets auf der Seite der Freiheit, der Demokratie und der Republik gegen Nationalsozialisten, Kommunisten und Monarchisten. Diese bekämpften die Republik von Anfang an erbittert und mit allen Mitteln. In diesem Kampf fielen bis zum Untergang der Republik auch 64 unserer Kameraden, von denen wir wissen.

Auf Initiative des Reichsbanners wurde mit der SPD, mehreren Gewerkschaften sowie dem Arbeiter Turn- und Sportbund am 16. Dezember 1931 die Eiserne Front gegründet, um dem Zusammenschluss der antidemokratischen Rechten um NSDAP, DNVP und Stahlhelm in der „Harzburger Front“ ein Gegengewicht entgegenstellen zu können. Sie wurde 1933 ebenso zerschlagen wie das bei den Nationalsozialisten verhasste Reichsbanner. Dessen Eigentum wurde eingezogen, seine Mitglieder verfolgt oder ins Exil gedrängt. Der Verfolgung durch den NS-Staat fielen ungezählte Reichsbannerleute zum Opfer.

Mitglieder des Reichsbanners waren während der gesamten NS-Herrschaft aktiver Teil des Widerstandes, so auch in der Gruppe um das Stauffenberg-Attentat vom 20. Juli 1944.



3. Wiedegründung & Neuorientierung

Seit seiner Wiedegründung am 28. Oktober 1953 führt der Verband den Kampf für die freiheitlich-demokratische Republik und ihre Verfassungsordnung mit zivilen und friedlichen Mitteln weiter. Seit Gründung der Bundesrepublik liegt das Gewaltmonopol sicher in den Händen eines demokratischen Staates. Das Reichsbanner stützt dieses staatliche Gewaltmonopol. Es ist Grundlage für Rechtsstaatlichkeit und Ordnung.

Das heutige Reichsbanner achtet die wehrhaften Traditionen des Vereins. In Zeiten von Unsicherheit und Gefahr war es das Reichsbanner, das Demokratinnen und Demokraten Schutz bot sowie Demokratie und Freiheit der Republik vor den Angriffen der politischen Extremen zu bewahren versuchte.

Auf Grund des von Anfang an parteiübergreifenden Demokratieverständnisses des Reichsbanners ist der Verein keiner Partei oder Organisation verpflichtet, wenngleich es Traditionen seiner Gründungsparteien aufnimmt.

Demokratie braucht Demokraten. Die demokratischen Parteien bedürfen bei allem notwendigen Streit, der in einer Demokratie konstitutiv ist, der gegenseitigen Solidarität und haben einander bei der Austragung von Konflikten respektvoll zu behandeln. Nie dürfen sie sich untereinander derart bekämpfen, wie dies in der Weimarer Republik geschehen ist. Die Uneinigkeit der staatstragenden Kräfte hat den Extremismus erst entscheidend gefördert. Daher ist die Zusammenarbeit aller Demokratinnen und Demokraten vonnöten.

Alle, die unsere Grundsätze teilen, rufen wir daher auf, sich an der Arbeit des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, Bund aktiver Demokraten e.V., zu beteiligen.

4. Verantwortung & Zukunft

Auf Grundlage seiner Geschichte und Traditionen, zu denen auch die der ersten deutschen Revolution der Jahre 1848/49 gehören, ist das Reichsbanner wie keine andere Organisation mit Geschichte und Schicksal der demokratischen, parlamentarischen Verfassungsordnung verbunden. Wir sind uns dieser historischen Bedeutung bewusst. Nie wieder werden wir es hinnehmen, dass Demokratie und Freiheit verloren gehen!

Vor diesem Hintergrund bekennt sich das Reichsbanner besonders zur Verbundenheit und Solidarität mit dem jüdischen Volk und zum Existenzrecht des Staates Israel. Die Nationalsozialisten schmähten uns mit dem Namen „Judenschutztruppe“. Wir begreifen diesen Namen als Ehre und Verantwortung. Das Reichsbanner wird sich bemühen, Juden und Jüdinnen in Deutschland unsere Ziele und Überzeugungen nahezubringen und unter ihnen für die Mitgliedschaft im Reichsbanner zu werben – nicht zuletzt, da auch Juden zu den Gründungsvätern des Reichsbanners zählten.



III. Unsere Mission





III. Unsere Mission

1. Mission & Wirken

Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold hat eine klare Mission. Sie ergibt sich aus dem historischen Auftrag und den heutigen Vereinsstatuten. Gemäß dieser Mission hat das Reichsbanner die Aufgabe ...

... aus unserer Geschichte und der republikanischen Tradition heraus die Liebe zu Deutschland und die Liebe zur Demokratie zu stärken und für die freiheitlich-demokratische Grundordnung einzutreten.

Die Aktivitäten des Reichsbanners und seiner Mitglieder sind von dieser Mission geleitet. Erinnern, Aufklären und Bewahren sind deshalb zentrale Handlungsfelder unserer Vereinsarbeit. Sie sind in unserem Verständnis eng miteinander verknüpft, bedingen und fördern sich gegenseitig. Wir erinnern an wichtige Impulse aus der Vergangenheit, auf deren Grundlage wir heute aufklären, um auch in Zukunft ein dauerhaft demokratisches Deutschland zu bewahren.

Die Erfahrungen aus unserer Geschichte haben gezeigt, dass das bloße Eintreten für ein abstraktes Ideal der Demokratie nicht genügt, sondern eine Gesellschaft auch eine emotionale Bindung braucht. Die emotionale Bindung an unsere demokratische Republik fördert nicht nur den Zusammenhalt, sondern auch die Widerstandsfähigkeit eines Volkes gegen extremistische Verführungen.

Wir wenden uns mit unserem Angebot an die breite Masse der Menschen in Deutschland, ohne selbst auf die Art von Massenorganisation hinzuwirken, die das Reichsbanner vor 1933 war.

Als verhältnismäßig kleine Organisation können und wollen wir weiter wachsen. Auch aufgrund unserer historischen Erfahrungen messen wir unseren Erfolg jedoch nicht an den Mitgliederzahlen. Die Arbeit des modernen Reichsbanners ist vor allem Bewusstseinsarbeit für eine starke und freiheitliche Demokratie in Deutschland.

2. Patriotismus & Demokratie

Ein besonderer Fokus unserer Mission liegt dabei auf einem klaren Bekenntnis zu Deutschland als Teil eines demokratischen Europas und unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung. Vaterlandsliebe überlassen wir nicht dem rechtsextremen Missbrauch oder lassen sie uns von linksextremen Kräften streitig machen – eben, weil wir Deutschland lieben, streiten wir für eine starke Demokratie.



Die unbedingte Verknüpfung von Patriotismus und Demokratie grenzt uns klar von extremistischen Akteuren des rechten und linken Randes ab. Sie ist ein weitgehendes Alleinstellungsmerkmal unseres Verbandes, dessen aktive Unterstützung von unseren Mitgliedern erwartet wird.

Innerhalb des demokratischen politischen Spektrums begrüßen wir Vielfalt und Meinungsstreit. Das Reichsbanner ist sich seiner historischen Nähe zur Sozialdemokratie bewusst, hat aber keine parteipolitische Präferenz und vereint Mitglieder unterschiedlicher Parteien wie auch Parteilose, die sich zu unserer Mission bekennen und gemeinsam an ihrer Realisierung arbeiten.

3. Erinnern & Gedenken

Ein wesentliches Element unseres Wirkens ist die aktive Beschäftigung mit der deutschen Geschichte. Erinnern und Gedenken nehmen dabei einen zentralen Raum ein. Sie sind kein Selbstzweck, sondern ein wichtiges Instrument zur Bewusstseinsbildung.

Deshalb wollen wir durch unsere historisch-politische Bildungs- und Erinnerungsarbeit den Wert staatsbürgerlicher Rechte und Pflichten vermitteln.

Als Organisation, deren Wurzeln über ihre hundertjährige Geschichte hinausreichen bis in die Zeit der Befreiungskriege, des Vormärzes und der Deutschen Revolution von 1848, denken und agieren wir langfristig. Unser Handeln ist nicht tagespolitisch geprägt.

4. Aufklären & Bewahren

Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold setzt sich für die Bewahrung des demokratischen und sozialen Rechtsstaates und seiner freiheitlich-demokratischen Verfassungsordnung ein. Dies bedarf einer engagierten Aufklärungsarbeit nach innen und außen.

Das Reichsbanner erstrebt hierbei insbesondere, eine demokratische, freiheitsliebende Jugend zu erziehen, die gefeit ist vor den Heimsuchungen des Totalitarismus, der Intoleranz, des Rassismus und des Antisemitismus.

Ob in Ausstellungen, Seminaren oder dem Besuch von Gedenkveranstaltungen – stets wollen wir das Bewusstsein stärken, dass Demokratie, Freiheit, Wohlstand und sozialer Friede zusammengehören und auch heute täglich neu erstritten werden müssen.



IV. Unsere Organisation





IV. Unsere Organisation

1. Werte & Haltung

Das Reichsbanner hat einen klaren republikanischen Wertekanon, der Patriotismus und Demokratie als untrennbare Säulen unserer freien Gesellschaft versteht.

Wir Deutschen sind vor allem durch unsere gemeinsame Geschichte, aber auch durch Sprache und Kultur, eine Nation. Wir sind uns dabei bewusst, dass der Begriff der Nation nicht fest umrissen ist, sondern dass er in der Geschichte und unter den geschichtlichen und geographischen Umständen veränderlich ist.

Wir haben gerade vor dem Hintergrund der Geschichte gelernt, die Nation nicht als einen Wert an sich zu betrachten. Zwar gilt dieser Nation unsere Zuneigung, Loyalität und Unterstützung. Der Einzelne ist aber immer wichtiger als die Nation, und keine Nation kann und darf Vorrang über eine andere beanspruchen.

Wir bekennen uns daher zu einem Patriotismus, den andere Nationen, Bevölkerungsgruppen und Minderheiten nicht zu fürchten haben. Jede Form von Nationalismus lehnen wir ab. Wir bekennen uns zu einem positiv verstandenen, wertegebundenen Patriotismus, der die Vaterländer der anderen ebenso achtet wie das eigene Vaterland.

Unsere Mitglieder leben diese Grundwerte im Reichsbanner, aber auch im Beruf, in Vereinen, Verbänden und Parteien und der allgemeinen Öffentlichkeit.

2. Offenheit & Toleranz

Unsere Werte sind vor allem Richtschnur für unser eigenes Handeln. Die Mitgliedschaft im Reichsbanner steht deshalb jeder Person offen, die sich zur Satzung und zu diesem Grundsatzzprogramm bekennt.

Im Sinne der Kameradschaft unter Demokratinnen und Demokraten benachteiligen oder bevorzugen die Mitglieder des Reichsbanners niemanden aufgrund des Geschlechtes, der Abstammung, der Sprache, der Heimat und Herkunft, des Glaubens, der religiösen oder politischen Anschauungen, einer Behinderung oder der sexuellen Orientierung.



3. Klarheit & Konsequenz

Akteure, die unsere freiheitlich demokratische Grundordnung bekämpfen, betrachten wir als politische Gegner. Ihnen wollen wir durch unsere Angebote die Grundlage entziehen. Wir engagieren uns für eine Gesellschaft, in der immer der friedlichen Lösung eines Konfliktes der Vorrang gegeben wird.

Dabei sind wir der Überzeugung, dass gerade eine auf Freiheit basierende Demokratie wehrhaft sein muss. Unser Staat muss sich und seine Bürgerinnen und Bürger verteidigen und schützen können.

Wir heben deshalb ausdrücklich unsere Solidarität mit der Polizei und Bundeswehr hervor – mit einer Parlamentsarmee, die demokratischen und rechtsstaatlichen Grundsätzen, dem Leitbild des „Staatsbürgers in Uniform“ und der Achtung der Menschenwürde verpflichtet ist. Beide sind unverzichtbare Garanten für den Fortbestand unserer parlamentarischen Demokratie.

4. Solidarität & Kameradschaft

Wir bekennen uns zur Solidarität zwischen Menschen und Völkern, Starken und Schwachen, Armen und Reichen, als Grundlage von Frieden und Sicherheit. Dieser Zusammenhalt ist Wesenskern einer funktionierenden Gesellschaft.

Grundlage dieser umfassenden Solidarität ist der belastbare Zusammenhalt unseres Volkes. Dafür setzen wir uns ein. Dazu gehört auch die Förderung eines positiven Nationalbewusstseins, das einschließt und nicht ausgrenzt.

Unser gemeinsamer Einsatz für diese Ziele macht uns Mitglieder des Reichsbanners zu Kameradinnen und Kameraden. Mit dieser Anrede bringen wir ein besonderes Vertrauensverhältnis der Mitglieder untereinander zum Ausdruck. Damit erinnern wir auch an die Tradition des Reichsbanners, das als damaliger „Bund der republikanischen Kriegsteilnehmer“ wesentlich von Frontsoldaten des Ersten Weltkrieges aufgebaut wurde.



V. Unsere Kommunikation





V. Unsere Kommunikation

1. Farben & Symbole

Symbole und Nationalfarben sind mehr als ein Erkennungszeichen – sie stehen für gemeinsame Werte und machen sichtbar, was uns verbindet. Sie ermöglichen Identifikation mit einer Gemeinschaft, in der der Mensch nicht allein ist.

Seit seiner Gründung steht das Reichsbanner dafür, die Bundesfarben Schwarz-Rot-Gold als Farben des freien, demokratischen Deutschlands zu achten, zu propagieren und in Schutz zu nehmen. Der Auftrag des Reichsbanners, die Republik zu schützen und zu verteidigen, hat sich nicht geändert. Geändert haben sich nur die Methoden, nicht aber unsere Ziele und Gegner.

Aus diesem Grunde führt das Reichsbanner auch mit Stolz seinen alten Namen sowie seine alten Abzeichen und Symbole, insbesondere den Adler im Strahlenkranz, weiter. Dazu zählt auch das Symbol der Eisernen Front – der Dreipfeil –, welches den Kampf gegen Nationalsozialismus, Kommunismus und Monarchismus versinnbildlicht und ausdrücklich zur Tradition des Reichsbanners gehört.

Die Weiterführung des bis 1933 unbelasteten „Reichs“-Begriffs bedeutet dabei die selbstbewusste Weiterführung der demokratischen Tradition des Reichsbanners. Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold ist der Name, unter dem unsere Kameraden im Namen von Freiheit und Demokratie gekämpft haben. Ihn zu ändern, würde dem Gedenken an jene widersprechen, die im Namen des Reichsbanners im Widerstand ihr Leben ließen. Von niemandem lassen wir uns unsere Symbole und Begriffe streitig machen.

2. Respekt & Orientierung

Wir verstehen unsere Mission – die Liebe zu Deutschland und Demokratie zu stärken – als Angebot an die große Mehrheit unserer Bevölkerung und die demokratischen Parteien. Denn wir sind davon überzeugt, dass eine gemeinsame nationale Identität erheblich zur Stabilität einer demokratischen Gesellschaft beitragen kann.

Unsere Mitglieder denken und handeln politisch, viele von ihnen sind auch parteipolitisch engagiert. Als Mitglieder des Reichsbanners sind wir jedoch überparteilich orientiert. Wir positionieren uns deshalb nicht in tages- bzw. parteipolitischen Auseinandersetzungen. Sind jedoch unsere Kernthemen betroffen, beziehen wir als Reichsbanner im Sinne unserer Mission konsequent Stellung.



3. Einzigartigkeit & Kooperation

Unsere klare Positionierung für Republik und Demokratie ist stets konsequent. Das gilt auch für die Frage nach potenziellen Partnern und Kooperationen. Wir kooperieren nur mit Organisationen und Akteuren, die uneingeschränkt auf dem Boden des Grundgesetzes stehen.

Nur weil ein Akteur (teilweise) dieselben Gegner bekämpft, führt das nicht automatisch zu einer Zusammenarbeit. Diese Tradition gehört zum Grundverständnis des Reichsbanners seit dessen Gründung: Wir kooperieren nicht mit Gegnern der Demokratie – auch dann nicht, wenn es gegen andere Gegner der Demokratie geht.

4. Vorbildfunktion & Verantwortung

Getreu dem Motto „Wo ein Kamerad ist, da ist das Reichsbanner“ müssen wir Mitglieder uns in unserem Auftreten stets an den Erwartungen der Organisation messen lassen. Wir treten öffentlich klar und kompromisslos für Demokratie und die Liebe zu Deutschland ein. Wir verteidigen unsere nationalen und demokratischen Symbole gegen Missbrauch und Verachtung.

Wir verhalten uns in der Öffentlichkeit so, dass die Grundwerte unserer Organisation erkannt und respektiert werden.

Deshalb tragen wir grundsätzlich auch keine historischen oder nachempfundenen Reichsbanner-Uniformen. Das Reichsbanner definiert sich nicht über Uniformen. Uniformen tragen Institutionen wie Polizei und Bundeswehr. Sie sind Symbole des Gewaltmonopols des demokratischen Staates. Dazu bekennen wir uns.

Kern unserer Tradition sind die Farben Schwarz-Rot-Gold. Explizit aufgerufen sind unsere Mitglieder deshalb, die Bundesfarben Schwarz-Rot-Gold als Farben des freien, demokratischen Deutschlands zu achten, öffentlich zu nutzen und stets in Schutz zu nehmen.

Diese Farben eindeutig mit der von uns geförderten Liebe zu Deutschland und Demokratie zu verknüpfen und aktiv zu nutzen, gehört zu den unverzichtbaren Grundlagen unserer Aktivitäten als Kameradinnen und Kameraden des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold.

